



Kategorie:  
**Kleine und  
mittelständische  
Unternehmen  
(KMU)**

## Abkippen statt umkippen

Cronenberger Steinindustrie Franz  
Triches GmbH & Co. KG, Hohe Börde

Muldenkipper transportieren oft Schüttgüter wie Kies, Bitumen oder Gestein. Geladenes Material wird durch Anheben der Kippmulde entladen. Dabei ist ein ebenerdiger Stand des Fahrzeugs enorm wichtig. Denn beim Kippen verlagert sich der Schwerpunkt aufgrund des Gewichts der Ladung mit nach oben. Steht das Fahrzeug in Schräglage, wird es einfach mit zur Seite gerissen und kippt um. Für den Fahrer bedeutet das schwere Verletzungen oder sogar den Tod. Da mittlerweile jedes Smartphone, aber auch viele Geländewagen sowie Hubarbeitsbühnen über Sensoren verfügen, die Neigung erkennen, kam Sascha Wienbrock und Axel Führer die Idee, Muldenkipper ebenfalls mit solchen Sensoren auszurüsten. Die Sensoren greifen aktiv in die Hydraulik ein. Das bedeutet, die Hebevorrichtung der Mulde wird blockiert, sobald eine Neigung des Fahrzeugs erkannt wird. Zusätzlich zeigt eine Ampel im Cockpit an, wie sicher der Stand ist. Seit der Ausrüstung der Muldenkipper mit den Sensoren ist der Betrieb in diesem Bereich unfallfrei.



Sascha Wienbrock (l.) und Axel Führer rüsteten Muldenkipper mit Sensoren aus, die zu starker Neigung die Hydraulik blockieren und ein Umkippen verhindern.



Die Ampel im Cockpit zeigt an, wann das Fahrzeug sicher und gerade steht.